



AKTIONSBÜNDNIS
PATIENTENSICHERHEIT

Das Aktionsbündnis Patientensicherheit – Maßnahmen zu mehr Patientensicherheit

11. April 2016
DGKH Kongress Berlin

Hedi François-Kettner
Vorsitzende

- Aktuelles vom Aktionsbündnis Patientensicherheit
- Maßnahmen des APS im Thema Hygiene & Infektionsprävention
- Wie gestalten wir die Zukunft und was ist zu tun?

Das APS

APS-Maßnahmen
zu Hygiene und
Infektionsprävention

Wie gestalten wir die
Zukunft und
was ist zu tun?

Ziel

Patientensicherheit ist ein gesellschaftlich akzeptierter Wert und integraler Bestandteil der Versorgung

Förderung und Weiterentwicklung der PS durch

- Wissenschaft und Forschung
- Bildung und Ausbildung
- Praxis- und Anwendungsorientierung
- Patientenorientierung und Patientenbeteiligung
- Einbindung aller Interessierten
- Kommunikation auf Augenhöhe
- **Von einander lernen !**



APS als Partner im Gesundheitswesen

Das APS

Mindestanforderungen
an klinisches
Risikomanagement

Interprofessionale
Zusammenarbeit

Politische
Herausforderungen

&

Wie gestalten wir die
Zukunft?

- Bundesgesundheitsminister für
Gesundheit Hermann Gröhe
seit 21. Februar 2014 Schirmherr
des APS e.V.
- APS ist beratend beteiligt bei Anhörungen des BMG
- Zusammenarbeit mit
 - Gemeinsamer Bundesausschuss
 - Patientenbeauftragten der Bundesregierung
- Wichtiger Ansprechpartner für Medien und Presse in
Sachen Patientensicherheit



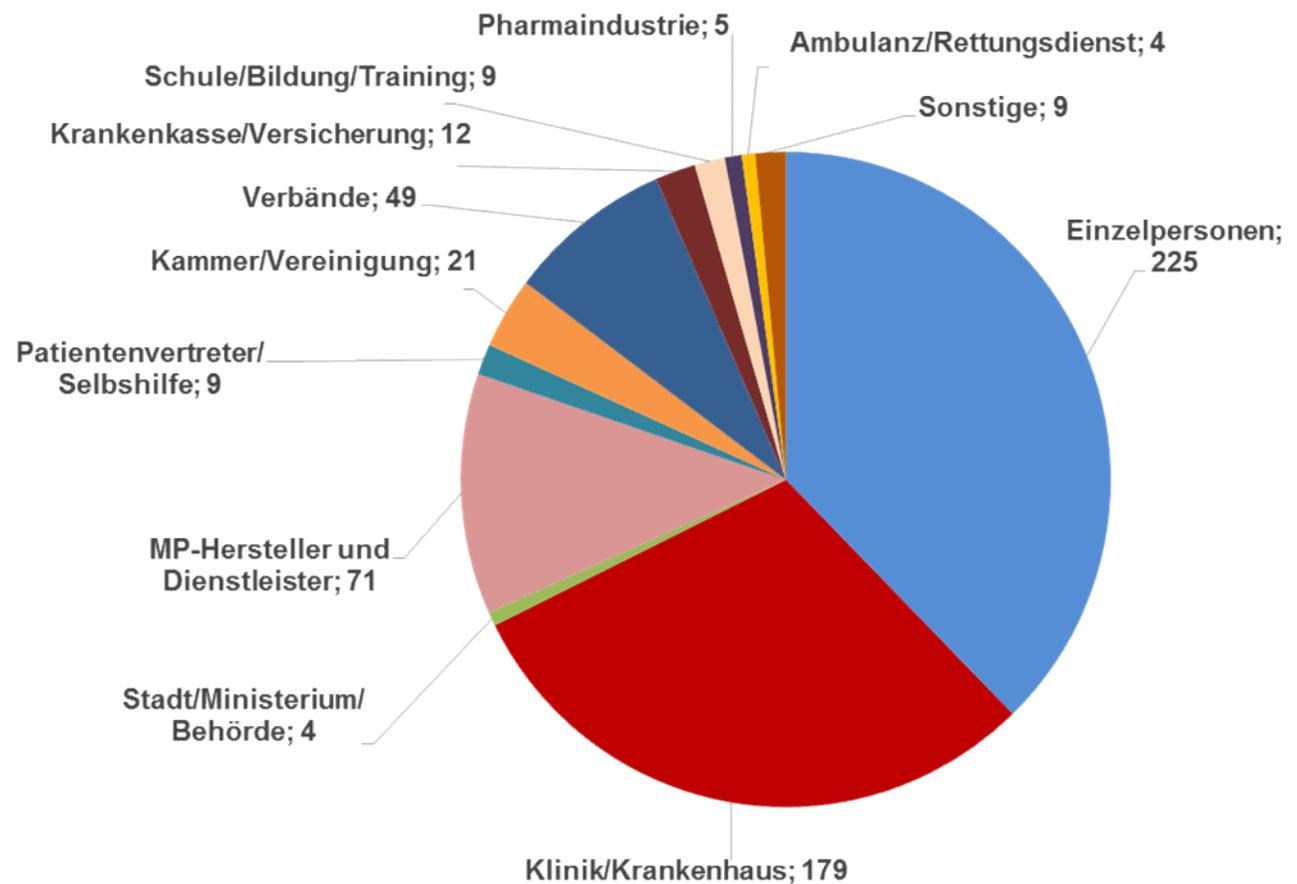
Das APS

APS-Maßnahmen
zu Hygiene und
Infektionsprävention

Wie gestalten wir die
Zukunft und
was ist zu tun?

Mitgliederstruktur

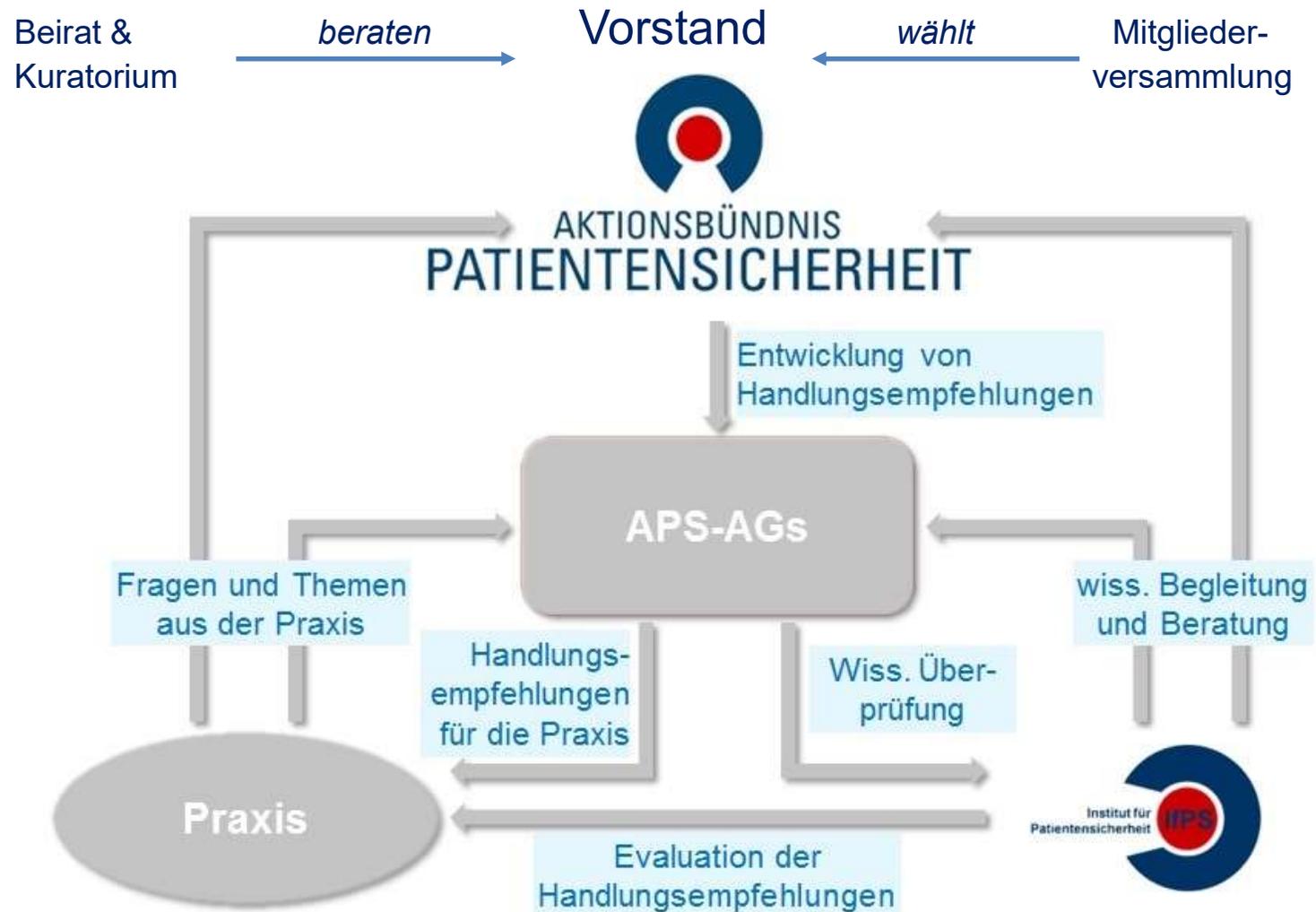
aktuell: 388 Institutionen/Unternehmen, 231 Einzelpersonen



Das APS

APS-Maßnahmen
zu Hygiene und
Infektionsprävention

Wie gestalten wir die
Zukunft und
was ist zu tun?



Das APS

APS-Maßnahmen
zu Hygiene und
Infektionsprävention

Wie gestalten wir die
Zukunft und
was ist zu tun?

Arbeitsgruppen

- AG Arzneimitteltherapiesicherheit
Handlungsempfehlungen für mehr Sicherheit in der Arzneimitteltherapie
- AG Behandlungsfehlerregister
Identifikation von Risiken durch koordinierte Registerauswertung
- AG Bildung und Training
Lernzielkatalog: Entwicklung von Ausbildungs- und Trainingsinhalten
- AG CIRS II
Überarbeitung der HE zur Einführung von CIRS im Krankenhaus
- AG Informieren - Beraten - Entscheiden
Handlungsempfehlungen für Patientinnen und Patienten
- AG Medizinprodukt-assoziierte Risiken
mit mehreren U-AGs (Beschaffung, Verbindungen, Positionen)
- AG Mindestanforderungen an klinische Risikomanagementsysteme
und deren Methoden
- AG Notfall
Handlungsempfehlungen für die sichere Versorgung in Akutsituationen

Das APS

APS-Maßnahmen
zu Hygiene und
Infektionsprävention

Wie gestalten wir die
Zukunft und
was ist zu tun?

2. Krankenhausstudie zum kRM:

aktuelle Ergebnisse liegen seit 17.09.2015 vor

Rang 2015	Risikoschwerpunkte	Rang 2010
1.	Schnittstellen (Aufnahme, Entlassung,...)	1.
2.	Arzneimitteltherapiesicherheit	2.
3.	Diagnostik/Therapie	6.
4.	Notfallaufnahme	n. a.
5.	Infektionen/Hygiene	3.
6.	Personalkompetenz	n. a.
7.	Stürze	5.
8.	Verwechslungen (Pat., Proben, Befunde)	4.
9.	Medizintechnik, Geräte	8.
10.	Versorgung v. Menschen (mit kognitiven Einschränkungen)	n. a.

Aktuelle & laufende Projekte

Das APS

APS-Maßnahmen
zu Hygiene und
Infektionsprävention

Wie gestalten wir die
Zukunft und
was ist zu tun?

- „Aktion saubere Hände“
- CIRS-Forum / KH-CIRS-Netz Deutschland
- Deutscher Preis für Patientensicherheit
- **Infektions-Präventions-Initiative**
- Internationaler Tag der Patientensicherheit am 17.09.
- SimParTeam
- Sicherheitslotse

Mitarbeit bei

- Aktionsplan AMTS
- gesundheitsziele.de
- Nationaler Qualitätskongress

Das APS

APS-Maßnahmen
zu Hygiene und
Infektionsprävention

Wie gestalten wir die
Zukunft und
was ist zu tun?

Aktion Saubere Hände

www.aktion-sauberehaende.de

- Fortbildungen zu Basismaßnahmen der Händehygiene
- Verbesserung der Ausstattung der Krankenhäuser mit Händedesinfektionsmitteln
- Messung der Verbesserung durch Messung des Verbrauchs von Händedesinfektionsmitteln
- Messung der Compliance der Händedesinfektion durch Beobachtung
- Bisher machen mit
 - 954 Krankenhäuser und Rehabilitationskliniken
 - 234 Alten- und Pflegeheime
 - 481 ambulante Einrichtungen



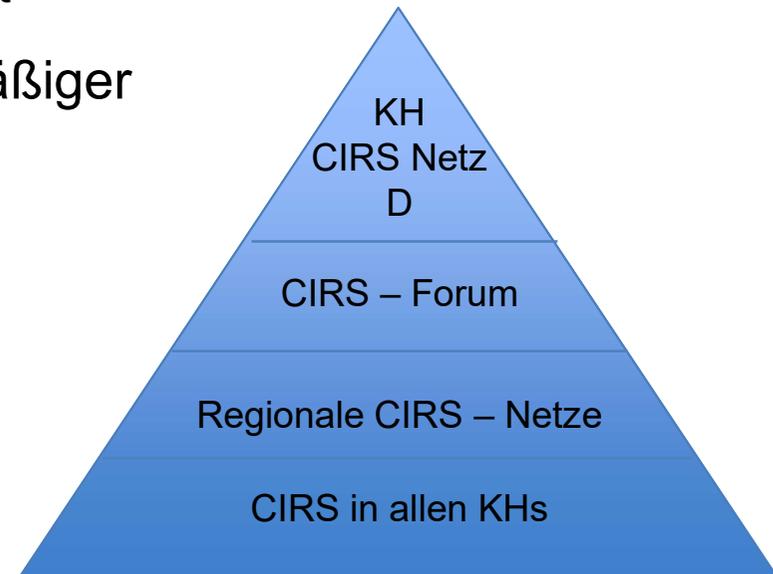
Krankenhaus - CIRS - Netz Deutschland

Das APS

APS-Maßnahmen
zu Hygiene und
Infektionsprävention

Wie gestalten wir die
Zukunft und
was ist zu tun?

- getragen vom **ÄZQ, APS, DPR** und der **DKG**
- Ziel: gemeinsames Lernen aller Beteiligten für mehr Patientensicherheit
- Veröffentlichung regelmäßiger Berichte
- Kommentierte Fälle des Monats



...auf dem Weg zu einer neuen Sicherheitskultur....

17.09. – Internationaler Tag der Patientensicherheit

Das APS

APS-Maßnahmen
zu Hygiene und
Infektionsprävention

Wie gestalten wir die
Zukunft und
was ist zu tun?



185 Einrichtungen / Institutionen haben mitgemacht



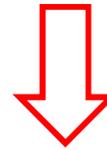
2015: Schwerpunkt: Infektionsprävention / Hygiene

Das APS

APS-Maßnahmen
zu Hygiene und
Infektionsprävention

Wie gestalten wir die
Zukunft und
was ist zu tun?

Das APS positioniert sich in Gesetzgebungsverfahren zu Themen der Patientensicherheit !



Positionen des APS zum Infektionsschutzgesetz

**Artikel 6b des Gesetzes zur Änderung des Infektionsschutzgesetzes
und weiterer Gesetze vom 28. Juli 2011**

Kommentar aus Sicht
des Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V.

Das Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V. (APS) ist ein Netzwerk, das sich für eine höhere Gesundheitsversorgung im
Deutschland einsetzt. Mitglieder aus den Gesundheitsberufen und anderen, Patientensicherheits und -risiko
haben sich zusammengeschlossen, um die gemeinsame Verbesserung kritischer Risikofelder im Hinblick auf die
Patientensicherheit im deutschen Pflegenetzwerk voranzutreiben, die im Gesundheitswesen einen
erheblichen Gesundheitsrisiko darstellen.

Das APS fordert:

- Überwachungen durch Krankenhäuser
- Ausbildung von Infektionsbeauftragten
- Einbindung von Infektionsbeauftragten in die
• den Prozess von der Arbeit für die Arbeit

Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V.
Am Dönhofsplatz
10117 Berlin
Tel.: 030 402040
Fax: 030 402040

Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V.
Am Dönhofsplatz 10117 Berlin

Bundesministerium für Gesundheit
Friedrichstraße 108
10117 Berlin

Vertreterin
Ulrich/Greif
Telefon
030 189 97 11 11
Telefax
030 189 97 11 11
Internet
www.bmg.bund.de

Berlin, 30. Mai 2011

Stellungnahme des Aktionsbündnis Patientensicherheit zum
Reformentwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der
Krankenhaushygiene und zur Änderung weiterer Gesetze

Sehr geehrter Herr Minister,

Das Aktionsbündnis Patientensicherheit begrüßt die Initiative der
Bundesregierung, durch die Krankenhausgesetz, eine
bundesweite Vereinheitlichung und Hebung der Standards zur
Infektionsprävention zu erreichen. Der Gesetzentwurf enthält viele
wichtige Elemente zur Verbesserung der Patientensicherheit.

Aus der Sicht des Aktionsbündnis Patientensicherheit soll vor allem
auf folgende Punkte hingewiesen werden:

- Einrichtung der Kommission ART und Stärkung der KRINKO

Die Einrichtung der Kommission ART und die Stärkung der KRINKO
sind wichtige Maßnahmen zur Prävention von nosokomialen
Infektionen und zur Reduktion der Antibiotika- und Antimikrobiell-
Einsatz. Allerdings muss die Arbeit dieser Kommission so
organisiert werden können, dass flächendeckende Anpassungen an
die Evaluationsituation garantiert sind.

- Begleitende Forschung zu den Hygienemaßnahmen

Viele der genannten Forderungen basieren nicht auf den Ergebnissen
von wissenschaftlichen Studien, unter den Bedingungen des
Deutschen Gesundheitssystems. Beispielsweise ist nicht nur eine
ausreichende Ausstattung der Krankenhäuser mit hygienischen
personal und Krankenhaushygiene notwendig, um ein Optimum

Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V. Geschäftsstelle
Am Dönhofsplatz 10117 Berlin
Tel.: 030 402040 / 030 402040
Fax: 030 402040 / 030 402040
E-Mail: info@aktionsbueundnis-patientensicherheit.de
www.aktionsbueundnis-patientensicherheit.de

Veröffentlichungen

Das APS

APS-Maßnahmen
zu Hygiene und
Infektionsprävention

Wie gestalten wir die
Zukunft und
was ist zu tun?

- Handlungsempfehlungen für „Professionelle“
- Informationen für Patientinnen und Patienten
- Stellungnahmen für die Politik
- Pressemeldungen zu aktuellen Themen



Das APS

APS-Maßnahmen
zu Hygiene und
Infektionsprävention

Wie gestalten wir die
Zukunft und
was ist zu tun?

Unsere Forderung an eine qualitätsorientierte Krankenhausplanung

- Sicherstellung einer guten, sicheren & hygienisch einwandfreien Krankenhausbehandlung
 - entsprechende Finanzierungen
 - Ausbau von Qualitätssicherheit
 - Optimierung der Versorgungsqualität inkl. Prävention und Risikominimierung
- Weitere Detaillierungen & Finanzierungen sind notwendig.

Das APS

APS-Maßnahmen
zu Hygiene und
Infektionsprävention

Wie gestalten wir die
Zukunft und
was ist zu tun?

Differenzierte Betrachtung von Qualitätsindikatoren und Patientensicherheitsindikatoren

- beim Umgang mit Fehlern
 - Sicherheitsklima
 - Präventive Maßnahmen
 - Vigilanzsysteme
 - Fehlermelde- und Berichtssysteme
 - Beteiligung und Einbindung des Patienten im Behandlungsprozess
- Die eGK ist für Notfall-Behandlungen zügig und flächendeckend einzusetzen.

Das APS

APS-Maßnahmen
zu Hygiene und
Infektionsprävention

Wie gestalten wir die
Zukunft und
was ist zu tun?

Forderungen und Vorschläge

- ein sektorenübergreifendes, zentrales Fehlermelde- und Berichtswesen mit zentraler Publikation der Analysen und Bewertungen (z.B. als Aufgabe des IQTIG)
- eine regelhafte Berichterstattung der verschiedenen Vigilanzsysteme (Medizinprodukte, Arzneimittel, Infektionsraten)
- Der dazu erforderliche Finanzrahmen ist einzuplanen.

Wie gestalten wir die Zukunft & was ist zu tun?

Das APS

APS-Maßnahmen
zu Hygiene und
Infektionsprävention

Wie gestalten wir die
Zukunft und
was ist zu tun?

Infektion-Prävention-Initiative des APS (IPI)

Stellungnahme zu Personalausstattung und Infektionen (16.09.2015)



Deutsche Gesellschaft
für Innere Medizin e.V.



AKTIONSBÜNDNIS
PATIENTENSICHERHEIT



Aktion
Saubere Hände



DEUTSCHE
GESELLSCHAFT
FÜR INFEKTOLOGIE e.V.



Deutscher Pflegerat e.V.
Bundesarbeitsgemeinschaft Pflege-
und Hebammenwesen



DVV
Gemeinsam gegen Viruskrankheiten

Kompetenznetz
Sepsis



Wie gestalten wir die Zukunft & was ist zu tun?

Das APS

APS-Maßnahmen
zu Hygiene und
Infektionsprävention

Wie gestalten wir die
Zukunft und
was ist zu tun?

Infektion-Prävention-Initiative des APS (IPI)

Start am 22.01.2015

Ergebnisse:

01.03.2015 – Position zum universellen Screening
bei MRSA

16.09.2015 – Position zur Infektionsprävention &
Pflegepersonalausstattung

19.02.2016 – Position zur Erfassung von
vermeidbaren Todesfällen durch
nosokomiale Infektionen

Wie gestalten wir die Zukunft & was ist zu tun?

Das APS

APS-Maßnahmen
zu Hygiene und
Infektionsprävention

Wie gestalten wir die
Zukunft und
was ist zu tun?

Infektion-Prävention-Initiative des APS (IPI): Position zum universellen Screening bei MRSA

Die IPI spricht sich am 01.03.2015 gegen ein generelles Screening aus – Bsp. Großbritannien zeigt mit eindeutigen Studienergebnissen: ein risikobasiertes Screening identifiziert 81 % der Patienten. Das generelle Screening wurde dort wieder eingestellt.

Auch Deutsche Studien belegen diese Befunde. Die KRINKO-Empfehlungen sind in völliger Übereinstimmung mit den aktuellen Studienergebnissen. Diese sind strikt einzuhalten.

Wie gestalten wir die Zukunft & was ist zu tun?

Das APS

APS-Maßnahmen
zu Hygiene und
Infektionsprävention

Wie gestalten wir die
Zukunft und
was ist zu tun?

Pflegekapazität und Versorgungsqualität

Darstellung der Problematik

Aus der grundlegenden RN4Cast-Studie

Patienten-Pflegekraft-Relation im internationalen Vergleich

Tab. 1

		BE	CH	DE	ES	FI	GR	IE	NL	NO	PL	SE	UK	Gesamt
Personal- schlüssel	Durchschnitt	7,8	5,5	10,3	10,3	5,8	9	6	4,9	3,8	9,7	6	7,7	7,2
	Minimum	5	3	6,1	7,2	3,9	5,7	4,8	3,4	2,8	6,8	3,9	5,1	2,8
	Maximum	12,7	9	14,5	14,1	8,4	14	7,9	6,8	5,6	14,2	9,2	10,7	14,5

Quelle: internationale RN4Cast-Auswertungen

Quelle: Prof. Frank Weidner, dip, 2014

Das APS

APS-Maßnahmen
zu Hygiene und
Infektionsprävention

Wie gestalten wir die
Zukunft und
was ist zu tun?

Understaffing – Overcrowding Ein Schlüsselthema der Patientensicherheit

- Internationale Studien (> 22) * belegen den Zusammenhang zwischen
 - höherer Personalausstattung examinierter u. qualifizierter Pflegepersonen und
 - niedrigeren Infektionsraten sowie
 - dem vermehrten Auftreten von Dekubitalulcera
- Ausbrüche traten vermehrt auf, wenn erhebliche Personalfehlzeiten verzeichnet wurden
- KISS Studie (seit 2007) ** belegt in Deutschland seit 2012 die Relevanz

* Erkenntnisse der IPI 2015

** Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System= KISS

Wie gestalten wir die Zukunft & was ist zu tun?

Das APS

APS-Maßnahmen
zu Hygiene und
Infektionsprävention

Wie gestalten wir die
Zukunft und
was ist zu tun?

Infektion-Prävention-Initiative des APS (IPI)

Position zur Infektionsprävention &

Pflegepersonalausstattung – vom 16.09.2015

- Bsp. Intensivstationen: 88.000 nosokomiale Infektionen verursachen 590 Mio. € Kosten u. viel Leid. Bei der Reduktion um 25 % könnten 147,5 Mio.€ für mehr Personal z. V. stehen
- Empfehlungen
 - 1 Pflegefachperson für 2 Patienten in d. ITS
 - 1 Pflegefachperson für 1 Patienten mit besonderem Betreuungsaufwand
 - 1 Pflegefachperson für 4 Patienten in d. IMC
 - 1 Pflegefachperson für 7 Patienten in d. NPS

Wie gestalten wir die Zukunft & was ist zu tun?

Das APS

APS-Maßnahmen
zu Hygiene und
Infektionsprävention

Wie gestalten wir die
Zukunft und
was ist zu tun?

Infektion-Prävention-Initiative des APS (IPI)

Position zur Erfassung von vermeidbaren
Todesfällen durch nosokomiale Infektionen – vom
19.02.2016

Es sind dringend wissenschaftliche Studien & Untersuchungen erforderlich, um die durch nosokomiale Infektionen bedingte Mortalität u. vermeidbare nosokomiale Todesfälle besser beurteilen zu können.

Anschließend kann eine routinemäßige Beurteilung von Todesfällen in Bezug auf vermeidbare nosokomiale Todesfälle eingeführt werden.

Wie gestalten wir die Zukunft & was ist zu tun?

Das APS

APS-Maßnahmen
zu Hygiene und
Infektionsprävention

Wie gestalten wir die
Zukunft und
was ist zu tun?

Persönliches Resümee nach 47 Jahren

- Überregulierter, unübersichtlicher Gesundheitsmarkt
- Sektorale Betrachtung & Föderale Strukturen
- Länder vernachlässigen notwendige Investitionen
- Budgetanpassungen sind regelhaft < Kostensteigerungen
- Gesetzliche Vorgaben zu Qualität ohne Kostenseitigen Ausgleich
- Bedeutung von Management der Patientensicherheit wird unterschätzt

Wie gestalten wir die Zukunft & was ist zu tun?

Das APS

APS-Maßnahmen
zu Hygiene und
Infektionsprävention

Wie gestalten wir die
Zukunft und
was ist zu tun?

Persönliches Resümee nach 47 Jahren

- Finanzierungssystem begünstigt Zielkonflikte – falsche Anreize versus erforderliche Leistungen
- Partikularinteressen & unerfreulicher Lobbyismus
- Patientensouveränität ist auszubauen
- Lebensqualität findet bei Indikationsstellung zu wenig Beachtung
- Motivationen der Teams in den Unternehmen (Innere Qualität) werden nicht ausreichend beachtet

Wie gestalten wir die Zukunft & was ist zu tun?

Das APS

APS-Maßnahmen
zu Hygiene und
Infektionsprävention

Wie gestalten wir die
Zukunft und
was ist zu tun?

Unsere Positionen und Forderungen

- Gesundheitsversorgung, Planungen, Korrekturen & Entwicklungen sind hoheitliche Aufgaben.
 - Die Akteure sind dazu „mitzunehmen“.
- Der Umgestaltungsprozess ist zu moderieren.
 - Alle Akteure sind zusammen zu ökonomischen und qualitativ einwandfreien Leistungen verpflichtet.
- Die Position dazu ist aus der Vogelperspektive zu entwickeln.
 - Kosten-Nutzen Vergleiche müssen zu Konsequenzen führen, d. h. nicht effektive Leistungen sind zugunsten neuer Innovationen abzubauen.

Wie gestalten wir die Zukunft & was ist zu tun?

Das APS

APS-Maßnahmen
zu Hygiene und
Infektionsprävention

Wie gestalten wir die
Zukunft und
was ist zu tun?

Ihre & unsere persönliche Einflussnahme ist unabdingbar:

- Patienten benötigen unsere Wachsamkeit & Aufmerksamkeit
 - Lebensqualität ist oberstes Ziel für den Patienten!
- Vorgesetzte benötigen unsere Hinweise & unsere Resilienz
 - Eigenverantwortung!
- Politik benötigt unsere Einmischung & unsere Unerschrockenheit
 - Systemseitige Bearbeitung ist Bürgerpflicht!

Aktionsbündnis Patientensicherheit

Am Zirkus 2

10117 Berlin

Fon + 49 (0)30 – 36 42 81 60

Fax + 49 (0) 30 – 36 42 81 611

E-Mail: info@aps-ev.de